

## **Gemeindekonzept Wörth**

### **Arbeitskreis Energie und Ressourcen**

**Protokoll des 21. Treffens am 11.09.2014**, Beginn 20 Uhr

Teilnehmer: Andreas **Bartl**, Holger **Hofmann**, Rudolf **Riepl**  
Abwesend: Thomas Altmann, Michael Krempel (entschuldigt)

#### **1. Öffentlichkeitsarbeit**

Themenspeicher: Artikel zu Heizkörper-Thermostatventilen, zur Warmwasserzirkulation, zur Photovoltaik mit Eigenverbrauch, zu Stromspeichern sowie zur kombinierten Erzeugung von Strom und Wärme durch Kraft-Wärme-Kopplung (Mikro- und Mini-BHKW).

#### **2. Nahwärmeversorgung**

Der Auftrag für den Bau des Nahwärmeleitungsnetzes ist vergeben. Mit dem Bau soll dieser Tage begonnen werden. Das Netz umfasst den Anschluss von Kindergarten, Pfarrhaus und Gemeindehaus sowie Anschlussmöglichkeiten für Klösterl und private Anschlussnehmer. Die Anlage soll bis zur Baufertigstellung des Gemeindehauses im November zunächst mit der bestehenden Ölheizung der Orterer-Schule in Betrieb gehen.

#### **3. Energiekonzept**

##### **Projekt PV-Anlage Wasserwerk**

Das Wasserwerk konnte im August besichtigt werden. Dabei wurden Pumpen-Leistungsdaten und Steuerstrategien und deren Flexibilität erfasst. Ein typischer Lastgang des Wasserverbrauchs liegt vor.

Eine PV-Anlage auf dem Ost-West-Dach kann etwa 44 MWh pro Jahr erzeugen und damit bilanziell mehr als ein Viertel des Strombedarfs abdecken. Aus energetischer und wirtschaftlicher Sicht ist es sinnvoll, möglichst viel des solar erzeugten Stroms direkt selbst zu verbrauchen. Ein sehr hoher Eigenverbrauchsanteil ist möglich, wenn die Brunnentauchpumpe nach dem Solarstrom-Angebot gesteuert wird. Auf einen Stromspeicher kann dabei verzichtet werden, er würde den Eigenverbrauchsanteil nicht mehr wesentlich steigern können.

Die Unterlagen sollen komprimiert und mit einer Kosten/Nutzen-Abschätzung zusammengestellt werden mit dem Ziel, das Projekt der Gemeindeverwaltung bzw. den Entscheidungsträgern vorlegen zu können, um eine Ausschreibung zur Realisierung zu initiieren.

##### **Klimaneutrales Bauen – Baugebiet Wörth Süd**

Die Entwürfe für die Richtlinien der Gemeinde Wörth für die Vergabe von Grundstücken im Einheimischenmodell mit der Erweiterung um die Förderung einer zukunftsweisenden Bautätigkeit wurden dem Bürgermeister vorgestellt und wohlwollend aufgenommen. Ein nachgereichter Schlussentwurf soll in die Richtlinie, die sich im Bauausschuss zur Überarbeitung befindet, eingearbeitet werden.

Der Planwettbewerb für das Baugebiet ist abgeschlossen und ein Planer wurde beauftragt, den Bebauungsplan bis Ende 2014 zu erarbeiten.

#### **4. Energieberatung**

Ein Entwurf für ein Energie-Beratungskonzept für Bestands-Wohngebäude liegt vor und wurde diskutiert.

Es soll eine Basis-Beratung im Umfang von 1 bis 1,5 Stunden durch qualifizierte Energieberater angeboten werden. Als Ergebnis soll ein einfaches handschriftliches Protokoll dienen, das Schwachstellen, potenzielle Maßnahmen und zugeordnet eine Größenordnung von Kosten und Einsparung beinhaltet.

Als zusätzliche Maßnahme können bei geeigneter Witterung (Wintermonate) Thermografie-Aufnahmen von Fassade und Dach nach definierten Mindeststandards angeboten werden, die nach Auswertung erläutert werden.

Die Basis-Beratung soll Eigentümern zu einem Festpreis angeboten werden, die Thermografie je nach Umfang zu definierten Sätzen. Basis-Beratung und Thermografie sollen von der Gemeinde bezuschusst werden. Es soll ein limitiertes Kontingent an Beratungen und Thermografien geben. Die Bereitschaft der Gemeinde zur Förderung soll angefragt werden.

Anschließend soll der Entwurf mit potenziellen Energieberatern fein abgestimmt werden. Eine Ergebnisprotokollvorlage ist vorzubereiten.

#### **5. Erdgasversorgung**

Der AK Energie und Ressourcen wurde von der Gemeinde um eine Stellungnahme zu einem möglichen Anschluss an das Erdgasnetz (zusammen mit den Gemeinden Neuching und Finsing) gebeten. Grundsätzlich wird ein solcher befürwortet, da er CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzial in der Gebäudeerwärmung gegenüber Heizöl hat, das in einem großen Teil der Bestands-Wohngebäude als Energieträger eingesetzt wird. Aus der Bestandsanalyse wird abgeschätzt, dass ein nicht unerheblicher Teil der Heizkessel in einem Alter ist, in dem ein Austausch in den nächsten Jahren erforderlich wird, so dass hier Potenzial gesehen wird. Deshalb gibt der AK die Empfehlung, einen möglichen Anschluss im Gemeinderat vorstellen zu lassen.

Ende 22:15 Uhr  
gez. Andreas Bartl

Das nächste Treffen ist für Dienstag, den 18.11.2014 um 20 Uhr im Rathaus angesetzt.